

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der **Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE**



105. Ausgabe, September 2014
Für Wiesbaden und Rhein-Main

CSD-Zeit 2014 ist vorbei

Das kann man bedauern, doch es wird sicher im Jahr 2015 wieder zahlreiche CSD-Aktionen geben. Und wer den CSD bis dahin vermisst, in den Lokalen, Kneipen, Discos, Saunen usw. unserer Szene findet ja jeden Tag ein kleiner CSD statt.

Danken wir zuerst einmal den VeranstalterInnen und HelferInnen der CSD-Attraktionen für ihre Bemühungen, in jedem Jahr einen bunten CSD zustande zu bringen, der nicht nur unsere politischen Forderungen bündelt und der heterosexuellen Öffentlichkeit präsentiert, sondern der dazu beiträgt, dass die Lesben

und Schwulen unserer Szene die Gelegenheit haben, sich aus diesem feierlichen Anlass zu treffen, auszutauschen und auch kennenzulernen. Auch den vielen HelferInnen im Hintergrund sei herzlich gedankt.

Und nun lässt sich schon der Herbst fühlen, man geht auch wieder häufiger in die Betriebe unserer Szene.

Die Wirte und Betreiber der Betriebe unserer Szene machen nämlich ständig ihre Arbeit für uns, damit wir das ganze Jahr über die Möglichkeit haben, uns an „unseren Plätzen“ zu treffen, zu feiern, uns zu begegnen und uns auszutauschen. Denn das ist, anders als bei dem hektischen Getriebe der CSDs auch wichtig, die Wirtinnen und Wirte unserer Lokale sind (zumeist) selber lesbisch bzw. schwul, kennen unser Leben über viele Jahre unter den jeweils aktuellen Bedingungen, kennen auch die einzelnen Gäste. Ihnen fällt auf, wenn jemand längere Zeit nicht da war und sie sprechen mit uns, wenn wir auch

mal völlig niedergeschlagen sind.

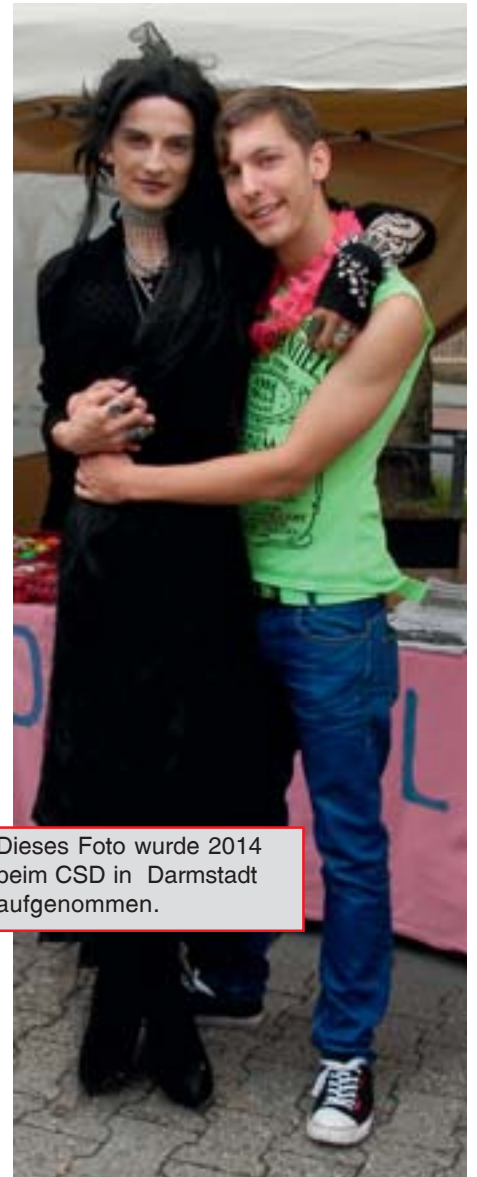
Und darum findet man gerade bei ihnen, wo denn sonst, das Verständnis, das wir benötigen, um in unseren täglichen kleinen Auseinandersetzungen und größeren Herausforderungen auf der Arbeit, im täglichen Leben bestehen müssen. Diese WirtInnen sind welche von uns. Und sie halten ihre Schultern hin, gegenüber den Ordnungsämtern, den homophoben Anwohnern usw.

Also werden wir in den nächsten Monaten bis zum Juli 2015 gerade dort, in unseren Betrieben viele kleine CSDs feiern.

Und Ihr wisst ja, dass in den letzten Monaten bzw. Jahren eine ganze Reihe unserer Betriebe fortgefallen sind, weil z.B. die in den Städten erhöhten Mieten nicht mehr bezahlbar waren und weil auch die Anzahl der BesucherInnen dies kaum mehr auffangen konnten. Und übrigens, wo könntet Ihr denn sonst das neue LUSTBLÄTTCHEN finden?

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Wichtiges	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
CSD Ffm. und WI	S. 06
CSD Mz. und Da.	S. 07
Karlas Kolumne	S. 08
Darmstadt	S. 09
Filme	S. 08/09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Peters Kolumne	S. 14
Coming-out	S. 14
Aus der Bewegung	S. 15
Kontakte	S. 16



Dieses Foto wurde 2014 beim CSD in Darmstadt aufgenommen.

„Lauf für mehr Zeit“ in Frankfurt am 14.09.2014



5 und 10 km zugunsten der AIDS-Hilfe Frankfurt! Der Startschuss zum 19. LAUF FÜR MEHR ZEIT rückt näher.

Unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Frankfurt, Peter Feldmann, startet der LAUF FÜR MEHR ZEIT am 14. September. In diesem Jahr schickt der Stadtrat Stefan Majer (Dezernent für Verkehr) die Läuferinnen und Läufer um 16.00 Uhr auf den 5 km-Kurs durch die Innenstadt. Die Walkerinnen und Walker starten direkt im Anschluss. Um 17.00 werden dann die Langstreckler auf die 10 km-Distanz (zweimal die 5 km-Strecke) geschickt. Start und Ziel ist am Opernplatz. Präsentiert wird der LAUF

FÜR MEHR ZEIT von der Verkehrsgesellsch. Frankfurt am Main (VGF).

Noch bis zum 03. September kann sich jeder, der bei diesem Benefizlauf zugunsten der AIDS-Hilfe Frankfurt mitmachen möchte, online unter www.lauf-fuer-mehr-zeit.com anmelden. Ob Profis oder Amateure, LäuferInnen oder WalkerInnen, Jung oder Alt, wer sich jetzt schon warmmachen möchte für den alljährlichen Laufevent, ist nur einen Mausklick von der Startteilnahme entfernt. Nach Schließung der Online-Anmeldung ist eine persönliche Anmeldung am

12. und 13. September von 12-17 Uhr in der AIDS-Hilfe Frankfurt, Friedberger Anlage 24, und natürlich am Lauftag auf dem Opernplatz von 13-15.30 Uhr möglich. Hier beträgt das Startgeld (mindestens) zwölf Euro. Jeder Anmelder hat die Möglichkeit, Spenden für die AIDS-Hilfe Frankfurt zu sammeln. Dafür steht eine persönliche Aktionsseite zur Verfügung.

Über das Portal www.lauf-fuer-mehr-zeit.de/spendenaktionen können sie unter ihren Freunden, Kollegen und Verwandten für ihren läuferischen Einsatz

Weiter Seite 3, unten



Unter uns

Beim Vorbereiten des Materials unseres Infostandes für die diversen CSD-Veranstaltungen in den verschiedenen Städten lief mal das Radio und mal der Fernseher. Und immer ging es um Krieg und Kriegsgefahr. Einerseits die „Isis“, die sich im nahen Osten breitmacht, die Menschen sofort ermordet, die nicht zu ihrer Version des Islams übertreten. Dann die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen den russischen Einwohnern der Ostukraine (in unseren Medien prorussische Separatisten genannt) und der ukrainischen Armee, was vielleicht ein Stellvertreterkrieg zwischen der EU und den USA auf der einen Seite, Russland auf der anderen Seite ist, kommen mir doch Bedenken, ob wir so einfach feiern können und sich möglicherweise ein größerer Krieg anbahnt, der auch uns noch erreichen kann. Dann wären wohl all unsere Errungenschaften und Forderungen Makulatur. Es grüßt Euch

Joachim von der LUST

Öffentliche Veranstaltung

am 3. Freitag im Monat im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2

Herzliche Einladung:

Freitag, 19. September 2014
Raumöffnung 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr

„CSD-2014-Nachlese“

Es kommt darauf an, wer von Euch kommt und darüber berichtet, auch wir berichten darüber. Wart Ihr auf einem oder mehreren CSDs? Wie war es für Euch als Besucher und/oder Paradedeilnehmer? War jemand Mit-Organisator? Wie war es für Euch? Wir waren beim CSD Frankfurt, Mainz, Wiesbaden und Darmstadt. Wie waren diese CSDs für uns Standbetreiber und Zeitungsmacher (dies seit 35 Jahren) sowie frühere CSD-Organisatoren? Wir berichten darüber. Vielleicht wird es ein gutes Gespräch, wenn gerade Du kommst.

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG
Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir eine öffentliche Veranstaltung im Hilde Müller-Haus

Treffen der Gruppe ROSA LÜSTE und ihren geladenen FreundInnen
September 2014

Fr. 05.09. Filmabend

Fr. 12.09. Stammtisch

Fr. 19.09. Referat (öffentlich)
im Hilde-Müller-Haus:

„CSD-2014-Nachlese“

Fr. 26.09. Filmabend

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:
 ROSA LÜSTE
 Postfach 5406
 65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für Oktober 2014) erscheint voraussichtlich am **Donnesratg, 25.09.14**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum Fr. **12.09.14** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Tel. und Fax:
0611/377765

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Tel. und Fax:
0611/377765

LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

Neue Einrichtungen für ältere und alte Schwule im Internet und auch real

Diese ganzen Initiativen mit ihren Internet-Präsenzen wurden alle in Frankfurt in letzter Zeit eingerichtet, nur wenige von ihnen existieren schon einige Jahre.

Ganz neu in Internet: <http://www.schwule-senioren-frankfurt.de/>

Schwule Senioren Frankfurt

Diese Homepage ist eine Plattform für ältere homosexuelle Männer, die Beratung und Hilfe, Unterstützung und Vermittlung anbietet und Alternativen aufzeigt.

Denn ältere schwule Männer sind von der Verfolgung durch den Paragraphen 175 und die Diskriminierung in der Nachkriegszeit geprägt.

Deshalb lebte ein großer Anteil von ihnen verdeckt, sie verleugneten oder negierten diesen Teil ihrer Persönlichkeit. Andere fühlen sich wegen der Folgen des Alters und des in der Szene herrschenden Jugend- und Fitnesswahns ausgeschlossen und ziehen sich immer mehr aus dem öffentlichen schwulen Leben zurück.

Die Verheimlichung der sexuellen Orientierung bringt eine Fülle von Problemen mit sich, die zu Krankheit und Isolierung führen können.

Für alle Organisationen und Institutionen sind wir gerne Ansprechpartner in Fragen zu schwulen Lebenswelten.

Diese Homepage wird getragen von der AG36, dem schwulen Zentrum der AIDS-Hilfe Frankfurt, dem Frankfurter Verband und der Initiativgruppe
Infotelefon: 069-295959, dienstags 14-16 Uhr

Infotelefon

Neues Infotelefon für ältere schwule Männer 50plus und Netzwerkarbeit in der AG36 – Schwules Zentrum der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Jeden Dienstag von 14-16 Uhr bietet ein qualifizierter Berater der AG36-Schwules Zentrum, Alte Gasse 36, telefonische und persönliche Beratung für Homosexuelle an. INFOTELEFON: 069-295959

Mit unserem anonymen Beratungsangebot möchten wir uns an alle älteren homosexuellen Männer wenden. Wir beraten und informieren

über homospezifische und -freundliche Altenangebote, bei Fragen zu Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Pflegebedürftigkeit, über die Regenbogenpflege oder über die pflegerische Versorgung von Menschen mit HIV und AIDS, um eine kleine Auswahl zu nennen.

Sofern wir nicht direkt weiterhelfen können, vermitteln wir zu uns bekannten Fachleuten.

<http://www.initiative-regenbogenpflege.de/>

Die Initiative Regenbogenpflege

Herzlich Willkommen! In Deutschland haben ältere Homosexuelle in ihrem Leben in erheblichem Ausmaß Diskriminierung und Ausgrenzung erfahren.

Diese Erfahrungen führen dazu, dass es für ältere Homosexuelle schwierig ist in einem Pflegeheim offen mit ihrer Homosexualität umzugehen.

Gleichzeitig nehmen Pflegeheime derzeit oft gar nicht aktiv zu Kenntnis, dass es in ihren Einrichtungen ältere Homosexuelle gibt.

Wir wollen mit der Initiative Regenbogenpflege dazu beitragen, dass Pflegeeinrichtungen älteren Homosexuellen

ein Umfeld bieten, das frei von Diskriminierung ist und ein möglichst selbstbestimmtes Leben auch bei Pflegebedürftigkeit ermöglichen. Uns geht es um Lesben und Schwule. Anbieter von Pflege sollen ermutigt werden sich des Themas anzunehmen und ältere Homosexuelle sollen Informationen dazu finden wo es Pflegeeinrichtungen gibt in denen aktive Toleranz ein wesentlicher Bestandteil des Profils ist.

<http://www.gay40plus.de/Startseite.html>

Für schwule Männern über 40

Seit Januar 1996 gibt es in Frankfurt 40plus, eine Gruppe von schwulen Männern über 40.

Was uns bewegt:

- Visionen für das Alter
- Vereinzelung und Einsamkeit
- Schwules Wohnen im Alter
- Coming out und Selbstverständnis in Midlife-Schwulen
- Lebenserfahrung u. Jugendkultur
- Freizeit und Szenen für Schwule ab 40

Themenbezogene Arbeitsgruppen und weitere Aktivitäten sportlicher, kultureller oder

unterhaltsamer Art stehen auch auf dem Programm. Mach mit! Gemeinsam erreichen wir mehr!

Wir freuen uns schon jetzt auf weitere Aktionen - unbequem, und wenn es sein muss auch laut, die unsere Situation verdeutlichen und unseren Lebensraum erweitern.

Selbst ist der Mann. Das gilt auch für Schwule.

Nur wir selbst können unsere Interessen vertreten.

„Lauf für mehr Zeit“ in Frankfurt am 14.09.2014

Fortsetzung von Seite 1

werben und sicher und direkt auf dem Online-Weg Spenden für die AIDS-Hilfe Frankfurt zusammentragen. Spätentschlossenen steht das Spendenportal auch noch nach dem LAUF offen. Wie bisher schon, können die Teilnehmer aber auch „offline“ Geld sammeln, indem sie sich per Post eine Spendenliste zuschicken lassen, die zugleich als Ausweis dient. All das gilt nicht nur für Läuferinnen und Läufer, die sich einzeln auf die Strecke machen, sondern auch für jene, die im Team unterwegs sind. Die Beträge, die dabei zusammenkommen, gehen zu 100 Prozent an den Förderverein der AIDS-Hilfe Frankfurt und kommen somit direkt Menschen mit HIV und AIDS zugute. Für diese gute Sache werben auch unsere Botschafter auf

www.lauffuer-mehr-zeit.de: Bäppi La Belle alias Lisbet Windsor, Marlene Deluxe, Susanne Fröhlich, Tim Frühling, Mathias Münch, Henni Nachtsheim und Detlef Saemann alias „Das Lauf-Schwein“.

Mit der Startnummer 1 wird der Dezernent für Verkehr, Stefan Majer, das Starterfeld anführen.

Was läuft beim LAUF FÜR MEHR ZEIT?

5 km laufen oder walken – Startschuss: 16.00 Uhr, 10 km laufen – Startschuss: 17.00 Uhr, Exakte Zeitmessung für jeden. Der Chip ist direkt auf der Startnummer angebracht. Es braucht also kein eigener Chip mitgebracht zu werden. Online-Anmeldung bis zum 03. September 2014, Startgeld mindestens 10 Euro. Nach-



meldemöglichkeiten und Startnummernausgabe:

12.+13. September von 12-17 Uhr in der AIDS-Hilfe Frankfurt, Friedberger Anlage 24. Am 14. September von 13-15.30 Uhr vor Ort auf dem Opernplatz, Startgeld bei Nachmeldung mindestens 12 Euro.

Alle Informationen rund um den LAUF FÜR M. ZEIT unter: www.lauffuer-mehr-zeit.com

LAUF FÜR MEHR ZEIT 2014

– laufen + walken – präsentiert von der Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main (VGF), 14. September 2014, 16 Uhr, Opernplatz Frankfurt am Main, Eine Veranstaltung des Fördervereins der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. Telefon: 0171/899 60 60, info@lauf-fuer-mehr-zeit.de, <http://www.lauffuer-mehr-zeit.com>

Hans A. Kloos
 Nerotal 2
 Wiesbaden 65193
 Tel 0611-51404
 Fax 03212-3071950
 www.ihr-buchfuehrungshelfer.de
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de



Apotheker
 Matthias Havenith

65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50

Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>
 E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de

Wo gibt es was?

In den Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von Angeboten, die die Menschen unserer Szene schätzen.

Apotheken-Info:

Medikamente richtig entsorgen

Verbraucher sollten abgelaufene oder nicht mehr benötigte flüssige Medikamentenreste nicht über das Waschbecken oder die Toilette entsorgen. Davon ist abzuraten, denn die Arzneimittel gelangen auf diese Weise in den Wasserkreislauf. Das beeinträchtigt die Wasserqualität. Die Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände macht darauf aufmerksam, dass Medikamente über den Hausmüll entsorgt werden können.

Die Kommunen verbrennen den Hausmüll in Müllverbrennungsanlagen, bevor sie mögliche Reste auf Deponien lagern. Durch das Verbrennen ist es ausgeschlossen, dass Medikamentenreste das Grundwasser belasten.

Größere Mengen an Medikamenten übergibt man am besten einer Schadstoffsammelstelle. Wer unsicher über die korrekte Entsorgung eines Arzneimittels ist, kann sich in seiner Apotheke erkundigen. Einige Apotheker bieten auf freiwilliger Basis einen Entsorgungsservice an.

„Mr. B“ @ „Adam & Eva“ in Wiesbaden

Auch weiterhin bleibt es „das beste GAY-Angebot in Wiesbaden“ im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße - und jetzt auch mit „Mr. B - Shop in Shop“.

Mit der Sortimentserweiterung durch den „Mr. B“ Shop in Shop konnte das GAY-Angebot - welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist - weiter ausgebaut werden.

Sportswear von **BARCODE Berlin** und Neoprene Outfits sowie Leder und Latex Wear, Cockringe von **Oxballs**, sowie die leuchtend roten TSX-Dildos sind nur ein Teil des „Mr B“-Sortiments. Alle verfügbaren Artikel von „Mr.B“ können über den Shop bezogen werden.

Ferner findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. Ebenso rundet die gut-besuchte Video-Cruising-Area mit ihrem günstigen Tagespreis von 8,- Euro das Angebot ab.

Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de
Gayromeo Club & Guide: [sexkino-wiesbaden](http://sexkino-wiesbaden.de)

Adam & Eva

Hetero & Gay
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de



Wiesbadener Stadtfest

Von Donnerstag bis Sonntag, 25. bis 28. September 2014, findet wieder das **Wiesbadener Stadtfest** auf den Plätzen und in den Quartieren der Stadt statt.

Die Besucher des Stadtfestes können sich auch vom 26. bis 28. September auf den **Herbstmarkt** und einen **verkaufsoffenen Sonntag** freuen. Die **Britische Band UB 40** präsentiert sich beim **Open-Air-Konzert** im Rahmen des Stadtfestes am Freitag, 26.09. auf dem **Dern'schen Gelände** in Wiesbaden.

Das **Erntedankfest** findet am 27. und 28. September mit landwirtschaftlichen Ständen am **Warmen Damm** statt.

Zur Tradition des Stadtfestes gehört auch die **Automobil Ausstellung** vom 26. bis 28.09. auf dem **Schlossplatz** vor dem Rathaus.

Internationales Sommerfest

Am Samstag, 13. September 2014, veranstaltete der Ausländerbeirat von 12 bis 23 Uhr sein traditionelles Sommerfest zum 39. Mal auf dem Schlossplatz. Internationale Stände und Gäste, folkloristische Darbietungen, exotische Speisen.

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Vom 11. bis zum 14.09. finden die **Eröffnungs-Fest-Tage im Staatstheater** statt.

Was aus diesem Anlass alles stattfindet, könnt Ihr auf der Seite 15 nachlesen.

Wiesbaden im September 2014

Trend

Geöffnet täglich ab 19 Uhr
Beerbust“ gibt es täglich 19.00 – 22.00 Uhr. Paulshofer Pils für 7,99 Euro pro Person, so viel sie will.

Wi-Fi gratis für die Gäste ..
(Bei gutem Wetter sitzt man hier auch draußen)

Hilde Müller-Haus

Wallufer Platz 2: Fr. 19.09. ab 20 Uhr, Raumöffnung 19.30 Uhr, Vortrag mit Diskussion:

„CSD-2014-Nachlese“

Wir waren mit unserem Infostand auf vier CSDs: FFM., MZ., WI., DA. und können aus der Sicht eines Infostand-Betreibers berichten. Könnt Ihr aus anderer Sicht berichten? Wart Ihr auf anderen CSDs? Was könnt Ihr über diese CSDs sagen?

Dies ist eine Veranstaltung der **ROSA LÜSTE** www.rosalueste.de

Robin Hood

Die Sommer-Pause ist vorbei und es gibt wieder **Karaoke**, und zwar am **Sa. 27.09.**

Das Robin Hood hat täglich ab 15 Uhr geöffnet. Hier gibt es Veranstaltungen (z.B. Karaoke) und auch kleine Snacks.
(Bei gutem Wetter sitzt man hier auch draußen)

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test in den Räumen der AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glässing-Straße 5, Tel. 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 08.09.) von 16 - 19 Uhr.
- HIV-Schnelltest (10 Euro) am 3. Mo. (z.B. 22.09.), 16 - 19 h.
Anonymes Beratungstelefon der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 -21 h: 0611/19411

www.aidshilfe-wiesbaden.de

Internationales Sommerfest

Am Samstag, 13. September 2014, veranstaltete der Ausländerbeirat von 12 bis 23 Uhr sein traditionelles Sommerfest zum 39. Mal auf dem Schlossplatz. Internationale Stände und Gäste, folkloristische Darbietungen, exotische Speisen.

Warmes Wiesbaden

Stammtisch ist immer am 2. Di. im Monat, also am 09.09. ab 20.30 h im Cafe Klatsch.
warmeswiesbaden.blogspot.de

Gruppen:

ROSA LÜSTE Die Wiesbader Lesben- und Schwulengruppe, www.rosalueste.de

Warmes Wiesbaden: warmeswiesbaden.blogspot.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. LUST www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

ROSA LÜSTE: 37 77 65 montags 19 - 21 Uhr
AIDS-Hilfe: 19411 werktgl. 10 - 14, Mo. 19 - 21 h
Bunte Nummer: 309211 www.buntenummer.de

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht:

Robin Hood

Das **Robin Hood** ist quasi in 2 Bereiche unterteilt: eine große Bartheke, und dort im Hintergrund kleine Tische mit Barhockern auf der einen Seite, einladende Tischgruppen auf der anderen Seite des Lokals.

Im ganzen Robin Hood kann wieder geraucht werden. Im Sommer und bei gutem Wetter sitzen viele Gäste vor dem Lokal.

Im Robin gibt es auch kleine Gerichte zu kleinen Preisen.

Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherkneipe.**

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt..

Bistro - Bar
Römertor 7
65183 Wiesbaden
0611 - 373040



www.trend-wi.de



Häfnergasse 3 - 65183 Wiesbaden
Tel.: 0611/301349 - www.robin-wi.de

Robin Hood

Karaoke am Samstag, 27.09.14

Vorschau: Sa. 04.10. / Beginn 23:00 / AK 5,00 Euro

LET'S GO QUEER!

Queer / Gay / Whatever - Elektro / Pop Party in der RÄUCHERKAMMER. Eine Kooperation von Schlachthof Wiesbaden und Warmes Wiesbaden.

Unsere Partyreihe für alle Queer, Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Friends und Folks.

Eine mögliche Playlist könnte so aussehen: Florence And The Machine / Gossip / Daft Punk / Marteria / Donna Summer / Haim / Lady Gaga / Woodkid / Robyn / Robin Thicke / Hercules And Love Affair / Macklemore / Beyoncé / Avicii / Calvin Harris / Kelis / Bonaparte / Lykke Li / Bastille / Milky Chance / Peaches / Icona Pop / Le Tigre / ...

ROSA LÜSTE

Fr. 19.09. ab 20 Uhr, Raumöffnung 19.30 Uhr, Gesprächsabend im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2:

„CSD-2014-Nachlese“

Nach dem Sommerurlaub treffen sich Familienmitglieder und FreundInnen,... Wir machen es anders, wir unterhalten uns über die CSDs in Frankfurt, Mainz, Wiesbaden und Darmstadt, wer in Berlin und Köln war, auch davon und aus unseren verschiedenen Warten. Ein Gesprächsabend ohne Referat.

Vorschau: Fr. 17.10. ab 20 Uhr, Raumöffnung 19.30 Uhr, Vortrag mit Diskussion im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2:

„Gibt es ein Leben vor dem Tod?“

Was waren und sind unsere angestrebten Lebensziele? Welche Erlebnisse waren richtig gut und was in unserem Leben ist eher entbehrlich gewesen? Wenn Religionen mit dem Leben nach dem Tod für sich werben, schlagen wir vor, uns in jedem Alter um das Leben vor dem Tod zu kümmern. Wie siehts aus, seid Ihr zufrieden? Ein Referat mit Aussprache.

CSD 2014 in Frankfurt, Wiesbaden, erst-

In Frankfurt und in Wiesbaden hatten wir Glück mit dem Wetter, in Mainz, wo die Sommerschwüle, die zum ersten Mal durch einen Frankfurt: „Grenzen überwinden - Brücken schlagen“



Wiesbaden: WI ist Liebe?!



malig in Mainz sowie in Darmstadt

veritablen CSD ergänzt wurde, war das Wetter schwül, nur bei Darmstadt kann man nicht sagen, dass das Wetter es gut meinte. Mainz: Halbe Rechte machen halbe Menschen!



Darmstadt: „Ich hab´ nichts gegen die, aber ...“



Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
Robin Hood
Erotikshop Adam und Eva
Frisör Abschnitt
Aids-Hilfe
Pariser Hoftheater
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
DGB (Verdi, IGM)
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Dreiklangbar
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauenzentrum

Frankfurt:

La Gata
Krawallschachtel
Zum Schwejk
Größenwahn
Oscar Wilde Buchladen
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH

Ansonsten:

Diverse Plätze per Versand

Karlas Rundschlag:

Viel CSD- Unfrieden?

Ja, der CSD ist eine große Angelegenheit, er erzeugt große Aufmerksamkeit und lockt die Menschen unserer Szene an, die wir sonst nicht zu Gesicht bekommen. Doch es gibt auch Unfrieden zwischen uns um den CSD.

Nehmen wir das Beispiel Berlin. Nicht der Flughafen, sondern die drei CSD-Paraden, offensichtlich zwischen unversöhnlichen CSD-VeranstalterInnen bzw. Organisationen.

Auch in kleinen Städten werden die Organisatoren oftmals unversöhnlich, was davon kommt, dass die Organisierer ein wenig geblendet sind, von ihrem Einfluss und der Beachtung, die man ihnen entgegenbringt.

Und dann kommen Leute von einer kleinen Gruppe, haben mit diesem oder jenen Schwierigkeiten und wollen, dass man irgend etwas ein wenig ändert, damit sie einen Sinn darin erkennen können, wenn sie mitmachen.

Na, das hätte gerade noch gefehlt, dass die unsere mühsam ausgekugelte Planung infrage stellen. Das kommt aber gar nicht in die Tüte.

Die Abgebügelten jedoch, die sich nun mit ihrer Arbeit hier nicht einbringen können, die also von dannen ziehen, sind ja nicht weg von der Welt, sondern sie überlegen sich, was man nun machen kann, und wenn es nicht anders geht, auch gegen die Organisatoren.

Vielleicht hätte man ja mit ei-

ner kleinen andere Ton schon viel erreicht, vielleicht auch verhindern können, wie in Berlin, dass es drei gegeneinander arbeitende CSD-Organisatorengruppen gibt.

Vielleicht mischen ja auch zu viele Köche in dem Brei herum, alle mit ihren Anliegen, die nur vordergründig gleich aussehen. Vielleicht hat man ja auch aus den Augen verloren, worum es den eigentlichen Akteuren des CSD, den lesbischen und schwulen Gruppen, geht, die ja seit ihrem Bestehen eine gewisse Arbeit geleistet haben und weiter leisten wollen und die sie auf angemessene und mögliche Weise auf dem CSD präsentieren wollen, weil dies ihrem Daseinszweck entspricht. Kann man oder will man darauf nicht so recht eingehen und bügelt man sie ab, ohne hören zu wollen, warum sie es gerade so benötigen, dann schließt man sie schlicht aus.

Die Folge ist nicht, dass sie reumütig in sich gehen, weil sie es nämlich nicht können, ohne ihre Arbeit von Jahren infrage zu stellen, sondern sie finden andere Lösungen, die den Organisatoren nicht gefallen können und die vermeidbar gewesen wä-



ren. Bei allen Ideen zu diesem CSD, wenn sich die an ihren Themen engagierten Lesben und Schwulen hier nicht mehr wohl fühlen, dann kommen sie einfach nicht mehr.

Natürlich, es geht auch ohne sie, aber das muss ja nicht sein, dass die eigentlichen Gruppen der AktivistInnen, die sich auch engagieren, wenn es nicht um den CSD geht, mit einem unguuten Gefühl von diesen Veranstaltungen zurückziehen.

Manche neigen dann auch dazu, zu stören, aber das wollen wir ja alle nicht. Und so kann es passieren, dass in Städten, wo es zahlenmäßig möglich ist, drei Paraden rumlaufen.

Es grüßt Euch Eure Tante Karla

Wer hat Angst vor Vagina Wolf?

von Anna Margarita Albelo. USA 2013, mit Anna Margarita Albelo, Guinevere Turner, Carrie Preston, Janina Gavankar, Agnes Olech, Celeste Pechous, Joel Michaely, Drew Droege, Gloria Sandoval. Englische Originalfassung, deutsche Untertitel. Extras: Animationen: "3 Loves" und "Paris Filmkarriere" (ca. 2 Min., OF), Hinter den Kulissen: Tanzszene, geschnittene Szenen, erweiterte Szenen, Herstellung der Maske für Guinevere Turner, Planung der Garagenszene, Reaktionen meiner kubanischen Mutter auf die Sexszenen in "Blau ist eine warme Farbe", Deutscher Trailer, Filmvorschau, Wendecover ohne FSK-Logo. **DVD von Pro-Fun Media.**



Annas Regiekarriere, die so hoffnungsvoll begonnen hatte, ist versandeter. Zwar waren ihre Kurzfilme ziemlich erfolgreich, einer davon lief sogar in Cannes, doch dann hatte sie die Liebe ihrer Karriere vorgezogen und hat nun keines von beiden, wie sie meint.

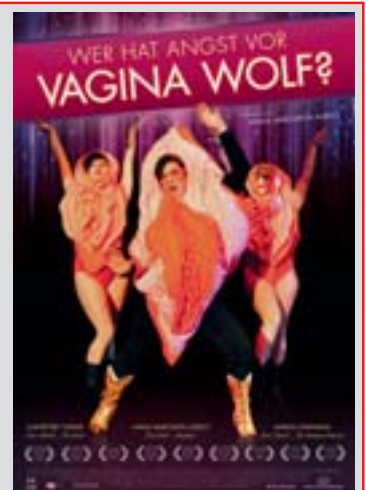
Gerade vierzig geworden, ist ihr Leben an einem Tiefpunkt angelangt. So musste sie sich in der Garage einer Freundin einquartieren, tritt in Verkleidung als Vagina als Performance-Künstlerin auf und Filmförderung bekommt sie erst einmal nicht. Sie hat ganz einfach den Abgabetermin für den Antrag verschwitzt.

Dann, bei ihrem Job als tanzende Vagina, läuft ihr die schöne Katia Amour über den Weg. Anna ist hin-

und weg von der gestylten jungen Frau, die noch dazu ihre Arbeiten bewundert, erklärt sie fortan zu ihrer Muse. Vielleicht sind doch Arbeit und Liebe unter einen Hut zu bekommen?

Ein neues Filmprojekt muss her. Anna arbeitet hart daran. Die lesbische Version von „Wer hat Angst vor Virginia Wolf?“ hat sie sich ausgedacht und Katia bekommt natürlich eine der Rollen. Schnell ist auch eine Crew zusammengetrommelt und das Drehen kann beginnen. Leider erweist sich das Objekt der Begierde nicht als Glücksgriff. Schon gar nicht für Anna, die Katia weiterhin nur anschnarchen darf. Dabei, könnte Anna nur einmal ihren Blick von Katia abwenden, wüsste sie, dass die süße blonde Kamerafrau mehr als nur ein Auge auf sie geworfen hat.

Zurückweisungen, Eifersüchteleien am Set, natürlich endet alles in einer großen Katastrophe. Aber Anna wäre nicht die Überlebens-



künstlerin die sie ist, wenn sie nicht auch aus den Trümmern ihres Filmprojektes etwas Positives schaffen könnte...

Mit geringen Mitteln, teilweise wohl aus eigenem Erleben ist Anna Margarita Albelo eine witzige, sympathische kleine Komödie gelungen. Nicht immer 100% stimmig aber schon sehenswert!

Darmstadt im September 2014

Treffbunt – offener Treff für queere Menschen

2. Mo. im Monat (also 08.09.) ab 19.30 Uhr, Ort wird auf www.vielbunt.org bekannt gegeben.

Schriill und Laut

Für Gays & Friends, Fr, 19.09 Schriill + Laut Schlagertrash-show im Schloss, mit Dont-CanDJ im Keller, gays + friends im Schlosskeller in Kooperation mit Vielbunt.

Jugendgruppe

in der Julius-Reiber-Straße 28 Fr. 12.09. und 26.09. ab 18 Uhr

Verqueertes Kino

29.09. ab 20:30 Uhr (letzter Montag) Programm kino Rex

Frauenkulturzentrum:

am letzten Samstag im Monat ab 21.30 Uhr in der Kyritzschule Emilstraße 10, 64289 Darmstadt die Frauen-Disco: **Tanzbar** also am 27.09. Um 20 Uhr öffnen wir für Euch die Pforten zum Standard-Latein-Tanz und ab 21.30 Uhr beginnt die Frauendisco.

Ausschluss homo- und bisexueller Männer von der Blutspende ist diskriminierend

Generalanwalt des Europäischen Gerichtshofs: Genereller Ausschluss für sicheres Blut nicht erforderlich

Der Generalanwalt Mengozzi des Europäischen Gerichtshofs hat heute seine Schlussanträge zum generellen Ausschluss homo- und bisexueller Männern von der Blutspende in Frankreich in der Rechtssache Léger (C-528/13) veröffentlicht. Dazu erklärt Manfred Bruns, Sprecher des **Lesben- und Schwulenverbandes (LSVD)**: Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) begrüßt die Schlussanträge von Generalanwalt Mengozzi. Der Generalanwalt wertet den generellen Ausschluss von homo- und bisexuellen Männern von der Blutspende als eine „offenkundig indirekte Diskriminierung“. Homo- oder Bisexualität des potentiellen Spenders ist als alleiniges Kriterium für einen Ausschluss nicht hinreichend. Vielmehr muss ein individuelles und konkretes Risikoverhalten für eine hohe Anste-

ckungsgefahr mit HIV/AIDS festgestellt werden.

Auch in Deutschland werden homo- und bisexuelle Männer bislang generell von der Blutspende ausgeschlossen, da sie als Hochrisikogruppe gelten. Selbstverständlich stimmen wir mit der Notwendigkeit von höchstmöglicher Sicherheit für Blutkonserven überein, das Risiko bemisst sich aber nicht nach der Art der Sexualpraktiken, sondern danach, ob diese „safe“ oder „unsafe“ sind. Statt aufgrund einer bloßen Zugehörigkeit zur Gruppe der homo- und bisexueller Männer muss der Ausschluss von der Blutspende aufgrund eines konkreten unsafes Verhaltens erfolgen. Wir unterstützen daher die gegenwärtige Petition www.buntspenden.de an die Bundesärztekammer. Die Bundesärztekammer muss ihren Widerstand gegen eine

entsprechende Überarbeitung der Richtlinien zur Gewinnung von Blut und Blutbestandteilen und zur Anwendung von Blutprodukten (Hämotherapie) aufgeben.

Sie sollte dabei zumindest dem Ergebnis der gemeinsamen Arbeitsgruppe aus Vertretern des „Arbeitskreises Blut nach § 24 TFG“ und des Ständigen Arbeitskreises „Richtlinien Hämotherapie nach §§ 12a und 18 TFG“ des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesärztekammer von 2012 folgen. Darin wird empfohlen, den dauerhaften Ausschluss von der Blutspende aufgrund der sexuellen Orientierung durch eine zeitlich befristete Zurückstellung wegen eines Sexualverhaltens mit hohem Risiko zu ersetzen.

Kommentar der RoLü:

Das erinnert an den Beginn der AIDS-Zeit, kurz nach dem Ende

des Verbotes, wo sich homophobe Heterosexuelle schadenfroh äußerten.

Wisst Ihr noch, wie man unschwulen Männer wegen unserer Sexualität demütigte und herabwürdigte? Dann der neidvoll-aggressive Blick auf unsere „Unmoral“. Und nun das: „**die Schwulenseuche**“. Wir sollten unseren Sex ändern oder lassen, damit Heten unbehelligt Sex haben können. So kam das rüber. Das Blutspendeverbot für mann männlichen Sex hat damit zu tun, denn es gibt natürlich auch die Möglichkeit heterosexueller Infizierter. Und AIDS ist nicht von uns Schwulen erfunden worden.

Die schwule Emanzipation ist im wesentlichen eine Emanzipation gegen heterosexuelle Homophobie, auch wenn es Schwule gibt, die das ebenfalls verinnerlicht haben. Es wäre gut, wenn das endlich aufhört.

Pit Stop

von Yen Tan, USA 2013, mit Bill Heck, Marcus DeAnda, Amy Seimetz, John Merriman, Alfredo Maduro, Corby Sullivan, Bailey Bass, Heather Kafka, Richard C. Jones, Jonny Mars, Yesenia Garcia. Englische Originalfassung, deutsche Untertitel. Extras: Audiokommentar mit dem Regisseur Yen Tan und Darstellern Bill Heck & Marcus DeAnda (OF), Audiokommentar mit dem Regisseur Yen Tan, Produzent Kelly Williams, Kameramann Hutch und Cutter Don Swaynos (OF), dt. Kinotrailer, Filmvorschau, Wendecover ohne FSK-Logo. **DVD von Pro-Fun Media.** Eine kleine Stadt in Texas. Kein guter Ort für schwules Leben. Treffen sind o.k., eine Freundschaft im Verborgenen vielleicht,

aber sich zu outen oder gar eine offen schwule Beziehung ... undenkbar. Wer kann, zieht weg. Hier leben Gabe und Ernesto, zwei Männer Mitte Dreißig. Sie werden sich erst gegen Ende des Films kennenlernen.

Gabe führt ein kleines Bauunternehmen, bei dem er auch selbst mit Hand anlegt. Von seiner Frau Shannon ist er geschieden aber mit ihr in Freundschaft verbunden. Sie haben eine kleine Tochter, Cindy, die bei Shannon lebt. Gabe kümert sich wo er kann, z.B. um Cindy, wenn seine Ex-Frau gerade ein Date hat. Er selbst hat gerade eine bittere Trennung hinter sich. Mit Chuck hatte er den Traum von einem gemeinsamen Leben geträumt, doch dann hat sie die Realität eingeholt. Chucks Frau kam

hinter das Verhältnis und nun sind beide weggezogen. Als Shannon Gabe ein Date mit dem Lehrer ihrer Tochter vermittelt, reagiert der panisch, fühlt sich geoutet, niemand soll wissen, dass er auf Männer steht...

Auch Ernestos Beziehung zu dem jungen Luis ist am Ende. Luis trifft sich schon mit anderen, lebt noch bei Ernesto, verzögert seinen Auszug Tag um Tag. Ein früherer Freund von Ernesto hatte einen schweren Unfall, liegt seitdem im Koma und Ernesto ist der einzige, der ihn besucht, liest ihm aus alten Zeitschriften vor, in der Hoffnung dass er eines Tages wieder erwacht. Endlich gelingt es ihm, eine Schwester ausfindig zu machen. Sie will nun auch für ihren Bruder da sein... Und irgendwann dann reicht es Ernesto, Luis Gegenwart ist für ihn schlimmer geworden als das Alleinsein. Kurzerhand wirft er ihn raus.

Als Gabe und Ernesto sich dann



endlich kennenlernen, wirken sie gleich vertraut. Sie verbringen eine leidenschaftliche Nacht miteinander und am nächsten Morgen scheint die Zukunft wieder offen...

„Pit Stop“ ist ein wunderbar melancholischer, authentisch wirkender Film, von Yen Tan sensibel inszeniert, mit einigen Preisen ausgezeichnet.



Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids. Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.
HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16-19 h **Anon. Beratungstelefon** der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411
www.aidshilfe-wiesbaden.de

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275
Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073
E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Monrovia. Vertreter der katholischen und anderer christlicher Kirchen haben die eigentliche Ursache von Ebola ausgemacht: Homosexualität. Etwa einhundert Würdenträger trafen sich in der Hauptstadt Liberias um eine Resolution zu unterzeichnen, die dies zum Thema hatte. Ihrer Ansicht nach sei die Ebola-Katastrophe die Strafe Gottes für unchristliches Verhalten, wobei sie Homosexualität ausdrücklich hervorheben. Gott sei wütend auf Liberia, schreiben die Verfasser, und habe daher Ebola geschickt. Man müsse nun beten und Gott um Verzeihung bitten. Der katholische Erzbischof Jerome Zeigler, einer der ranghöchsten Unterzeichner, geißelt schon lange Homosexualität als Abscheulichkeit, die schon Sodom und Gomorrha zu Fall gebracht habe. Auf anglikanischer Seite unterzeichnete Erzbischof Jonathan B. B. Hart den Aufruf. Um Gott zu befrieden, fordern sie eine Zeit des Fastens für das ganze Land. In Liberia ist Homosexualität verboten und wird mit Gefängnis bestraft. Selbst Präsidentin Ellen Johnson-Sirleaf, die für ihren Einsatz für die Rechte der Frau 2011 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde, befürwortet die Verfolgung von Homosexuellen.

Kingston. Erstmals seit der Entscheidung des Supreme Court, das „Bundesgesetz zum Schutz der Ehe“ teilweise als verfassungswidrig zu erklären, hat ein Richter eines Bundesstaates gegen das Recht auf Ehe von Lesben und Schwulen geurteilt. Der mit der Entscheidung betraute Richter Russell Simmons meint, dass homosexuelle Ehen nicht anerkannt werden müssten. Der Staat dürfe bestimmte Eheschließungen verbieten, wenn dies im öffentlichen Interesse liege. So dürften Eltern auch nicht ihre Kinder heiraten oder Geschwister untereinander und auch die Vielehe sei verboten. Eigentlich ging es darum, geschlossene Ehen von Homosexuellen auch in Tennessee anzuerkennen. Laut Verfassung müssen Vereinbarungen und Verträge, die in einem Bundesstaat geschlossen wurden, auch in allen anderen gelten. Im Falle der Homo-Ehe sieht Richter Simmons das nicht so. Weder die Bundesverwaltung noch ein anderer Bundesstaat habe Tennessee etwas vorzuschreiben, was traditionell in der Verantwortung des Bundesstaates liege. Das Urteil wird vor einem Berufungsgericht neu verhandelt. Es wird erwartet dass der Supreme Court innerhalb von zwei Jahre ein endgültiges Urteil fällt. In Tennessee hatten 2006 bei einer Abstimmung 81 % der Wähler dafür gestimmt, dass die Ehe die alleinige Verbindung zwischen Mann und Frau ist.

Warschau. Erneut wurde das große Regenbogendenkmal auf dem Erlöserplatz in der Warschauer Innenstadt durch einen

Brand beschädigt. Das Kunstwerk, das aus einem großen Bogen aus künstlichen Blumen in den Regenbogenfarben besteht und 2011 von der Künstlerin Julia Wojcik anlässlich der EU-Ratspräsidentschaft Polens als Zeichen der Toleranz geschaffen worden war, war wiederholt Ziel von Anschlägen. Im November 2013 wurde es bei Ausschreitungen während einer Demonstration von Nationalisten am polnischen Unabhängigkeitstag völlig niedergebrannt. Damals hatten hunderte von Menschen mit einem Kiss-in und mitgebrachten Blumen für mehr Toleranz demonstriert und die Stadtverwaltung hatte für die Wiederrichtung etwa 26.000 Euro zur Verfügung gestellt. Die Polizei hat nun zwei Männer in Gewahrsam genommen, die im Verdacht stehen die Tat im betrunknen Zustand begangen zu haben.

Riad. In Saudi-Arabien wurde ein 24-jähriger Mann zu drei Jahren Haft und 450 Peitschenhieben verurteilt, weil er sich über Twitter mit einem anderen Mann zu einem Sex-Treffen verabredet hatte. Die Religionspolizei hatte dem 24-Jährigen eine



Falle gestellt. Ein Mitarbeiter hatte die Verabredung vorgetäuscht, um ihn dann sofort zu verhaften. Der Sprecher einer Organisation für LGBT-Rechte in den Vereinigten Arabischen Emiraten erklärte, es mache ihn wütend, dass sich ein Land wie Saudi-Arabien, das Mitglied des UN-Menschenrechtsrates sei, so arrogant über die Mindeststandards für Menschenrechte hinwegsetzen könne. Er befürchte, dass der Verurteilte, falls er die Folter überhaupt überleben sollte, nach seiner Haft ein Außenseiter bliebe und weiterhin um sein Leben fürchten müsse.

Rom. Der sozialdemokratische Ministerpräsident Matteo Renzi erklärte in einem Interview mit der katholischen Tageszeitung Avvenire, dass seine Regierung weiter daran arbeite, eine eingetragene Partnerschaft für Lesben und Schwule nach dem deutschen Modell in Italien einzuführen. Schon bald werde seine Regierung einen eigenen Gesetzentwurf vorlegen. Klar ist schon, dass die eingetragene Partnerschaft nur Lesben und Schwulen offenstehen soll und weniger Rechte als die heterosexuelle Ehe erhält, aber genaueres, wie z.B. zum Adoptionsrecht, ist noch nicht bekannt. Vor sieben Jahren war Romano Prodi schon einmal damit gescheitert, und auch mit der gegenwärtigen Regierungskoalition ist eine Einführung keinesfalls gesichert. Italien wäre somit das letzte größere Land Westeuropas, das gleichgeschlechtliche Paare rechtlich anerkennt. Als einer der Hauptgründe gilt der große Einfluss der katholischen Kirche auf die Politik Italiens.

Mainz im September 2014

Bar jeder Sicht (BJS)

Mittwochs Filmabend um 20.15 h:

(Ab September beginnt der Filmabend schon um 20.15 Uhr)

03.09. **Die Poetin**, Brasilien 2013, 110 Min., deutsche Fassung Lesbische Dreiecks-Liebesgeschichte im Rio de Janeiro der Fünfziger Jahre

10.09. **Bambi**, Frankreich 2013, 60 Min., OmU „Teddy“-prämierte Doku: Eine selbstbewusste Transfrau blickt auf ihr Leben zurück.

17.09. **Test**, USA 2013, 90 Min., OmU Schwules Zeitportrait aus der Anfangszeit von AIDS: Ein junger Tänzer auf der Suche nach beruflicher und emotionaler Erfüllung.

24.09. **Unterm Regenbogen** - Deutschland 2013, 41 Min. Authentische Doku über zwei Regenbogenfamilien aus Frankfurt am Main und Gießen.

Events:

Sa. 06.09. 19.00 Uhr **Vernissage** der Ausstellung „Intensities on Canvas“ von Francesco Polazzi. Zur Eröffnung: „Live Painting mit Musik“. Die Ausstellung wird bis zum 30.09. gezeigt.

Besondere Veranstaltungen der Bar jeder Sicht:

Am 13.09.2014 feiern wir von 13.00 bis 22.00 Uhr **unser alljährliches Straßenfest** in der Hinteren Bleiche vor der Bar jeder Sicht.

Wir bieten Kaffee und Kuchen, Cocktails und Speise-Eis, Gegrilltes (auch vegan!), Sport und Spiele „Uff de Gass“, Kinderschminken sowie ein **Live-Konzert Open Air** der Mainzer Gruppe Bender & Schillinger.

Fr. 12.09., 20.00 Uhr **Musenkuss nach Laddenschluss** - das einzigartige Mainzer Improvisationstheater!

Sa. 13.09. ab 13.00 Uhr **Straßenfest der Bar jeder Sicht** „Alle Wege führen zu uns“. Am 13.09. stürmen wir die Straße. Gemeinsam mit der Band "Bender & Schillinger", dem Neustadteis N'Eis und den Kindern des Olymp laden wir zu Kaffee & Kuchen, Frozen Cocktails und einem leckeren BBQ (natürlich auch vegan) und bieten für Euch ein buntes Rahmenprogramm für Jung und Alt.

Sa. 20.09., 19.00 Uhr, **das vegane Menü** am Samstag. Ein neues Team kreiert vegane Speisen.

Fr. 26.09., 19.30 Uhr, Queergefragt: **Sind Lesben und Schwule die besseren Eltern?** Vortrag mit Diskussion, Katje Irlé stellt ihr Buch „Das Regenbogen-Experiment“ vor.

Sa. 27.09., 20.00 Uhr, Konzert: **Mon Mari et Moi** spielen Chansons von gestern auf ihrer „Morgen war alles besser-Tour“

So. 28.09. 11.00 Uhr **Sonntagsbrunch**: All you can eat-Buffer

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende

Fr. 12.09. und Fr. 26.09. 22 Uhr, Die Uni-Party für SchwulLesBiTrans* & Friends

Takeover Friday

19. September ab 20 Uhr **The Big Easy**, Jockel-Fuchs-Platz 3, 55116 Mainz, Näheres: www.takeoverfriday.de

Frauzentrum Mainz e.V.

Lesbenberatung Do. 18.30 - 20 Uhr, Tel. 06131/221263. Persönlicher Beratungswunsch: bitte Termin ausmachen: Tel. und

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturenrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT

Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (06139) 55 60
www.alleautos.org

AUTO WERKSTATT

Lesbenberatung_Mainz@yahoo.de

Golden Girls - Stammtisch für Lesben Ü50 am 3. Fr. monatlich ab 19 Uhr (z.B. 19.09.14)

Kino-Abend am 2. Do. im Monat (11.09.) ab 18.30 h - www.frauzentrum-mainz.de

Lesben und Schwule, jeweils unter sich

Ja, früher war alles anders. Aber es war eigentlich nicht alles besser, sondern eher schlechter, und das brachte uns dazu, genauer nachzudenken und zu analysieren, und so entwickelte sich unsere Bewegung, die mehr oder weniger auch Teil der lesbischen und schwulen Szene war.

Dort wo es Lesbengruppen gab, kamen keine Männer rein. Frau wollte doch erst einmal mit sich selber im Gespräch mit anderen Lesben zurecht kommen. Auch Hetenfrauen waren unerwünscht. Wir sind schließlich keine Zoo-Tiere, die begafft, bewertet und ver- oder beurteilt werden. Auch Bifrauen wollten wir nicht. Frauen, mit denen man befreundet ist und die gleichzeitig auch noch mit einem Mann, das war nicht unser Ding. Was sollte denn das überhaupt. Es war schon schwer, sich schrittweise aus der Frauenbewegung zu lösen, aber Schwangerschaftsberatung, die Abtreibungsdebatte usw. hilft uns nicht, unsere Beziehungen hinzubekommen. Unterdessen kommen wir bei so manchen Projekten, bei denen es sinnvoll ist, ganz gut mit den schwulen Männern aus. Schwule Männer wollten, wenn sie sich mit anderen schwulen Männern trafen, einfach mit Männern zusammensein. Und viele der

Gespräche, die geführt wurden, drehten sich um Sex. Da waren Frauen eigentlich störend. Aber sie waren immer da. Sie wurden von einigen schwulen Männern mitgebracht und wollten auch bei allem mitreden. Das störte andere Männer, nur konnte man das diesen Frauen nicht so recht ins Gesicht sagen.

Sie führten auch meistens in den Gesprächen das große Wort und beurteilten die anwesenden Männer, berieten einige Männer, mit wem diese gehen sollten und mit welchen nicht. Diese Frauen nennt man nach der Sprachreglung in den USA Fag Hag. In Deutschland nannte man sie Homo-Mütter und in Holland Homo-Modder. In allen Ländern wo sich Schwule trafen, waren sie auch da. Sie nennen sich heute „schwule Frauen“ und sagen, dass sie an Schwulen interessiert sind. Oft nicht nur platonisch. Und so mancher schwule Mann musste dann, wenn ein Kind da war,

heiraten. Im Grunde sind dies heterosexuelle Frauen, die sich in schwule Beziehungen einmischen. Manche Gruppen sorgten dafür, dass schwule Männer unter sich sein konnten. Heute, so hört man, gibt es Gruppen, in die jede(r) rein kann. Aber sollen wir uns als Schwule darum kümmern, wie Hetenmänner mit ihren Frauen und Hetenfrauen mit ihren Männern zurecht kommen? Und können die nachfühlen, wie man sich fühlt, wenn man als Schwuler gedemütigt wird und versucht, sich nichts anmerken zu lassen? Gut, wenn es darum geht, Masse zu zeigen, wie beim CSD, wenn man Leute braucht um alles zu organisieren, dann ist es wirklich egal, wer mitmacht, auch wenn sie sich nicht immer verstehen, warum wir so manches so machen müssen oder eben gar nicht, vielleicht auch nicht wiederkommen bzw. dort nicht mehr hingehen. Es bringt uns einfach nichts. RoLü

Frankfurt im September 2014

Events und Veranstaltungen. Hier seht Ihr unsere gegenwärtige Auswahl:

La Gata

Regelmäßig: Am **Mittwoch**, 20 Uhr, Clubabend mit den Hits der 70er, 80er, 90er und den besten von heute. **Donnerstag**, 20 Uhr, RICKY & Friends. **Freitag**, 21 Uhr, Countdown into the Weekend. **Samstag**, 21 Uhr, Party bis zum Sonnenaufgang. **Sonntag**, 18 Uhr, das LG begrüßt alle Gays & her Friends! Am **Montag**, 20 Uhr, Oldies mit RICKY. (Dienstag ist Ruhetag).

Zum Schwejk

Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise. Näheres über <http://www.schwejk.net/>



Clubsaua Amsterdam

Jeden letzten Freitag im Monat **gratis Buffet**. (Fr. 26.09.)



LSKH

Auch noch im September Sommerpause der **Gay-Filmmacht** und der **L - Finnacht**.

Im Herbst soll es dann laut Edition Salzgeber weitergehen. **Lescafe** sonntags 16.00 - 20.00 Uhr. **Lesbenarchiv** montags 16.00 - 19.00 Uhr, **Lesbenarchiv** dienstags 11.00 - 13.00 Uhr, **Lesbenarchiv** mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr. **Liederliche Lesben** 1. Di. im Monat um 18 Uhr. Die **Selbsthilfegruppe** schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung.

40plus 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. **schwaarm.de** Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

AG36, Switchboard

ab 07. Sept. 2014 Das **Cream-Team** startet in die neue Saison mit der bekannt sonntags zauberhaften Torten- und Kuchenauswahl.

01., 08., 15., 22. und, 29.09. **Main Test** 17.00 - 19.30 Uhr, das HIV-, Syphilis- & Hepatitis B/C-Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. in den Räumen der AG36, schwules Zentrum Frankfurt, Alte Gasse 36

10.09. 19 Uhr: **Systemische Aufstellung** - offene Gruppe für Schwule, Lesben und Freunde. Mittels Systemischer Aufstellungen („Familienaufstellung“) können einmal im Monat Schwule und Lesben ihre Probleme mit Beruf, Partnerschaft, Familie, Coming out oder Krankheit anschauen und zu einer guten Lösung kommen. Eine vorherige Anmeldung unter www.jo-coaching.com (Kontaktformular) ist erwünscht. Dort finden sich auch nähere Infos zu Ablauf und Methode.

13.09. ab 19.00 Uhr **Offene Bühne - die Sommer-Ausklung-Show** - Der Sommer neigt sich dem Ende zu und bevor der Herbst Einzug hält, möchte die „Offene Bühne“ wieder die Gelegenheit geben mitzuerleben, was an einem Abend mit schönen Erinnerungen an laue Sommernächte alles passieren kann. Geöffnet hat das SWITCHBOARD ab 19.00 Uhr, damit man sich bereits vor der Show entspannt mit Freunden treffen kann. Ausgehen für einen guten Zweck - SWITCHBOARD

14.09. **SWITCHBOARD** beim „**Lauf für mehr Zeit**“ ab 14 Uhr
18.09. ab 20 h SWITCH Kultur: „Degustationsmenü“ unserer hessenESSEN-Köche, mit Musik und Lesung. Dieses Mal laden unsere hessenESSEN Köche Hans und Dirk ein, es wird ein Dreigängedegustationsmenü geben inkl. Aperitif und Wein / alternativ nichtalkoholische Getränke für nur 29 Euro. Es wird festlich eingedeckt mit literarischer und musikalischer Begleitung. Edith Engelmann wird unsere Gäste mit Lesungen aus ihrem Buch „**Zitronen aus Hellas**“ belustigen - unterstützt durch den Größenwahn-Verlag. Der ganze Abend wird noch musikalisch

abgerundet und von Ralf und Hubert E. begleitet. Reservierung im Vorverkauf sinnvoll.

27.09. 17.00 Uhr „**MainCity-Dating**“ - **Mal Andersrum**: lockeres Kennenlernen für schwule Singles. Das SWITCHBOARD startet auf Wunsch unserer Gäste eine neue Veranstaltungsreihe: Mal Andersrum - unser MainCity-Dating für schwule Singles.

Einlass bis 17.15 Uhr, Ende der Veranstaltung um 19.30 Uhr.

28. September 2014 Karaoke im SWITCHBOARD ab 20.00 Uhr. Endlich auch im SWITCHBOARD: Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat erwartet euch die Karaoke-Show mit Dennis/Olaf - zum Singen, Mitsingen oder einfach nur Dabeisein.

Jeden Tag: W-LAN 4 free.

Café Karussell

Offener Treff für schwule Männer jenseits der 60 im **Switchboard**.

Das Motto des Monats lautet: "Anti-schwule Diskriminierung und Gewalt"

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr Programm mit Kaffee und Kuchen. Ab 15.30 Uhr Thema mit Diskussion.

02.09.14: "**Regenbogenadler**" - **offen schwul im Fußballstadion**: Seit 2001 gibt es auch in Deutschland schwule Fußballfans, die sich nicht mehr vereinzelt und unerkannt, sondern sichtbar und in Gruppen in die Männerwelt der Fußballstadien begeben, um ihre Clubs anzufeuern und zugleich gegen antihomosexuelle Schimpfparolen und Haltungen in der Welt des Fußballs zu agieren. Seit Herbst 2013 sind die "Regenbogenadler" offiziell zugelassener Fanclub bei der Frankfurter Eintracht. Sie werden uns in Gespräch ihre Ziele erläutern, und über Erfahrungen mit antischwuler Diskriminierung und Gewalt im Fußball berichten. Ab 17:00 Uhr Individuelle Beratung zu allen sozialpolitischen und sozialrechtlichen Fragen durch den erfahrenen Sozialpädagogen des Frankfurter Verbandes, Herrn Richard Kunze.

16.09.2014: Polittalk: **Gewalt und Diskriminierung gegen**

Schwule heute. Sowohl die Öffentlichkeit, als auch die Schwulen selber gehen heute davon aus, dass es keine allgemein verbreitete Bereitschaft zu Diskriminierung oder gar Gewaltbereitschaft gegen schwule Männer mehr gibt. Eine Online-Umfrage von 2007 des Antigewalt-Projektes MANEO, Berlin, kommt dagegen zu dem erstaunlichen Ergebnis, dass es weiterhin Gewalt gegen Schwule gibt, und dass in erster Linie jüngere Schwule bis 25 Jahre Opfer homophober Gewalt werden. Darüber und über die eigenen Erfahrung wollen wir in der Polit-Talk-Runde diskutieren.

Außerdem:

Jeden Dienstag in der Zeit von 14 bis 16 Uhr bietet ab sofort ein qualifizierter Berater der AG36 - Schwules Zentrum- telefonische (069) 295959 und persönliche Beratung für homosexuelle Männer 60 plus in der Alten Gasse 36 an.

Die selbstorganisierte Gesprächsgruppe, die sich jeden 3. Dienstag im Gruppenraum des Switchboard trifft, wird sich als geschlossene Gruppe weiter treffen. Interessenten können sich bei Günther melden.

bASIS, Lenaustraße 38, HH.

Vortrag der AIDS-Hilfe Frankfurt: **Neues aus der HIV-Forschung** am Di.09.09. 19.30 Uhr (Einlass: 19.00 Uhr), Referent: Prof. Dr. med. Oliver T. Keppler, Facharzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie, Universitätsklinikum Frankfurt.

Es gibt neue Entwicklungen in der Erforschung des HIV-Krankheitsprozesses. Professor Oliver T. Keppler, Facharzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie, berichtet über eine vielversprechende Antikörper-basierte Therapie. Der Referent stellt die natürlichen Barrieren des Menschen gegen das Virus vor und erklärt den Begriff des „broadly neutralizing antibodies“. Oliver Keppler leitet seit 2012 das Institut für Virologie am Universitätsklinikum Frankfurt und ist Leiter des Nationalen Referenzzentrums für Retroviren. Die Teilnahme am Vortrag ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit über 40 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. Geöffnet ist täglich außer Dienstag (Ruhetag) Siehe Näheres auf der Veranstaltungsseite für Frankfurt.

Das **La Gata** ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13.30 h bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag.

Dampfsauna und 2 Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit Bar. Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

die welt
soll wärmer
und
weiblicher
werden
größenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de



Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

www.club-la-gata.de

Zum Schwejk
Schäfergasse 20
60313 Frankfurt
Tel.: 069. 29 31 66
www.schwejk-frankfurt.de

Clubsaua Amsterdam
Waidmannstr. 31
60596 Frankfurt
Tel.: 069. 63 13 371
www.clubsaua-amsterdam.de

CLUBSAUNA AMSTERDAM
GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR
FRANKFURT
www.clubsaua-amsterdam.de



Der „**Lauf für mehr Zeit**“ findet in Frankfurt am 14.09.2014 statt.

Unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Frankfurt, Peter Feldmann, startet der LAUF FÜR MEHR ZEIT am 14. 09.

In diesem Jahr schickt der Stadtrat Stefan Majer (Dezernent für Verkehr) die Läuferinnen und Läufer um 16.00 Uhr auf den 5 km-Kurs durch die Innenstadt. Die Walkerinnen und Walker starten direkt im Anschluss. Um 17.00 werden dann die Langstreckler auf die 10 km-Distanz (zweimal die 5 km-Strecke) geschickt. Start und Ziel ist am Opernplatz.

Noch bis zum 03. September kann sich jeder, der bei diesem Benefizlauf zugunsten der AIDS-Hilfe Frankfurt mitmachen möchte, online unter www.lauf-fuer-mehr-zeit.com anmelden.

Was genau wo in Frankfurt stattfindet, das könnt Ihr auf der Seite 1 und 3 in diesem Heft nachlesen.

Hi Gay Guys n´ Girls,

Regenbogenfahnen, grell angezogene oder bemalte Leute ziehen einmal im Jahr durch die Straßen der Stadt, manchmal mit großen Partylastwagen, oftmals tragen sie Banner vor sich her, wo ihr spezieller Verein drauf steht, das ist das Bild, das Heten von uns Lesben und Schwulen zu sehen bekommen.

Viele Leute fotografieren die buntesten Vögel, und der eine und die eine und andere wird sich sicherlich auf so manchem Foto auf dem Handy so maches unangenehmen Menschen finden, mit dem er/sie dann dort Stimmung macht, wo er/sie sich dick machen und über dich stellen kann. Und in Zeitungen und im Internet kannst du dich vielleicht auch wiederfinden.

Die Heten in Deiner Schule und in Deinem Betrieb mustern Dich am nächsten Schul- oder Arbeitstag genauer, manche benötigen für ihr Ego, dass sie dumme Sprüche hinter Dir herufen, manche sind scheißfreundlich zu Dir, manche tuscheln über Dich und drehen die Ereignisse vom CSD so, wie sie es brauchen können, denn für sie bist Du nun eine Herausforderung.

Da haben sie sich schon lange

Das Coming-out ...

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man/frau schon vorher geahnt oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss man/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu leben.

bemüht, Dich und andere Lesben und Schwule oder wen sie dafür halten in die Schranken zu weisen und immer mal, wenn es ihnen passte und sie damit angeben konnten, irgend einen herabwürdigenden und miesen Spruch über Dich von sich zu geben, der dich schon verletzt und verändert und deine Sichtweise über Dich selber prägt.

Aber wenn CSD ist, dann triumphierst Du stolz über all diese Leute, die doch im Grunde nur arme Würstchen sind, und läufst zusammen mit einer großen Gruppe lustiger Leute stolz und zufrieden durch die Straßen. Du zeigst ihnen mal so richtig, dass Du nicht geduckt, unterwürdig, zweiter Klasse zu sein brauchst, weil Du schwul oder lesbisch bist, denn auch Du kannst gerade als Schwuler oder Lesbe so glücklich leben, wie es in unserem Leben halt geht.

Aber es gibt auch welche, die dich so gut sie es verstehen,

verteidigen und es nicht so gut finden, wie manche Heten damit umgehen, dass es auch andere Menschen gibt als sie es sind.

Nennen wir sie „unsere verbündeten“, früher nannte man sie „unsere Advokaten“. Sie kennen sich natürlich nicht in Deinem Innenleben aus, weil sie es nicht so erlebt haben wie Du, wenn mal wieder Minderheiten aufgespießt werden, zu denen Du gehörst. Aber sie geben Dir in der einen oder anderen Situation durchaus Rückendeckung. Zum Beispiel, wenn jemand sagt „ich hab ja nichts gegen die, aber“ und dann wird gerade über Dich gelästert, weil Du gerade greifbar oder angreifbar bist. Du bist dann der oder die eine, die/der aber ganz besonders mies ist und die oder der daher kein Verständnis verdient.

Mach Dir nichts vor, Homophobie zeigt sich im Detail und nicht nur im Vermeiden krasser Sprüche. Und dann ist es gut,

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr
0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe**ROSA LÜSTE**

wenn Du eine Gruppe oder Clique von Lesben bzw. Schwulen kennst, bei denen Du Luft holen kannst, wie es Dir beim CSD erging.

Klar, auch dort gibt es welche, die Du nicht magst, aber auch die haben das erlebt, was Du schon erleben musstest.

Es grüßt Euch das Team von der **ROSA LÜSTE**

Peter von der Aidshilfe Wiesbaden informiert:

Die Pille danach...

Hallo meine Lieben, ich hatte es vor geraumer Zeit angekündigt, dass ich euch einen Artikel zum Thema PEP schreiben wollte.

PEP, was ist das? Ausgeschrieben heißt das Post-expositionsprophylaxe, gemeint ist eine Medikation, die man nach einer möglichen HIV-Infektion zu sich nehmen kann, um selbige zu verhindern.

Die PEP besteht allerdings nicht nur aus einer Pille, sondern aus einer vierwöchigen Medikamenteneinnahme mit insgesamt drei Medikamenten gegen HIV.

Diese Medikamente wirken genauso wie eine HIV-Therapie: sie hindern den Virus an der Vermehrung, was im Frühstadium bewirkt, dass HIV sich nicht im Körper einnisten kann.

Leider kann man mit dieser Methode eine Infektion nur in begrenztem Maße verhindern. Ganz essentiell ist, dass man

früh mit der Medikation anfängt. Wenn man nicht innerhalb der ersten 48 Stunden nach der möglichen Übertragung beginnt, ist der Erfolg mehr als fraglich, am besten man startet direkt innerhalb der ersten 24 Stunden.

So, aber wie läuft das nun ab? Fangen wir mal ganz von vorne an! Für eine Übertragung muss es ja bekanntlich zu einem Risiko kommen. Relevant ist vor Allem folgendes Risiko: Analverkehr (aktiv oder passiv) ohne Kondom oder mit gerissemem Kondom, mit einer Person, die mit hoher Sicherheit oder bestätigt HIV- Positiv ist UND entweder unbekannt ist, ob er eine Therapie macht, oder nicht therapiert wird, oder trotz Therapie nicht stabil unter der Nachweisgrenze ist. Bedenkt bitte, dass es nach wie vor viele Menschen gibt, die nichts von Ihrer HIV-Infektion wissen, oder frisch infiziert sind (hier ist das Übertragungsrisiko besonders hoch!).

Erste Maßnahme nach dem Risiko ist es, wenn du aktiv warst, dir den Penis vorsichtig mit Wasser und Seife abzuwaschen, ohne zuviel Druck auf die Schleimhäute auszuführen.

Wenn du passiv warst, kann man nichts machen und sollte man auch nicht, vor allem keine Spülungen, da dies ein Risiko noch erhöhen kann.

Wie kommt man nun an die PEP? Eigentlich ist es so geregelt, dass man in jedem Krankenhaus mit Notfallaufnahme eine PEP bekommen kann. Wenn ihr dort angekommen seid solltet ihr angeben, dass ihr eine Postexpositionprophylaxe benötigt und mit einem Arzt sprechen wollt, möglichst mit einem Internisten, da die Ahnung von der PEP haben. Optimal wäre es, wenn dein „Risikokontakt“ mitkommen könnte und falls er positiv ist seine Medikamente mitbringt. Der Arzt wird dann mit euch besprechen, wie du welche



Medikamente einnehmen solltest. Nach Abschluss der Behandlung kommt es dann erneut zu einer Vorstellung beim Arzt und mittels eines HIV-Tests könnt ihr dann mit dem Arzt schauen, ob die Medikation gewirkt hat. Übrigens die Kosten hierfür übernimmt die Krankenkasse, wenn es eine ärztliche Verordnung gegeben hat. Also solltet ihr wirklich mal ein Risiko haben, scheut euch nicht ins Krankenhaus zu gehen, wenn ihr nicht sicher seid, könnt ihr vorher auch die Beratung der AIDSHilfe anonym anrufen unter 19411.

Das Hessische Staatstheater Wiesbaden

Vom 11. bis zum 14.09. finden die Eröffnungs-Fest-Tage im Staatstheater statt. Und das sieht so aus:

Eröffnungs-Fest-Tage

11.09. 18 - 19 Uhr im Großen Haus:

Feierliche Eröffnung der Intendanz Uwe Eric Laufenbergs

Ausverkauft, evtl. Restkarten an der Abendkasse

11.09. 18.30 - 22.30 Uhr, Schauspiel im Kleinen Haus:

Rein Gold

von Elfriede Jelinek

im Anschluss **Eröffnungsfeier** in den Kolonaden

12.09. 19 - 22.50 Uhr, Oper im Großen Haus:

Die Frau ohne Schatten

Richard Strauss (1864-1949)

in deutscher Sprache mit Übertiteln

im Anschluss **Premierenfeier** im Foyer

13.09. 19.30 - 21.30 Uhr, Schauspiel im Großen Haus (Premiere):

Die Dreigroschenoper

von Bertolt Brecht mit Musik von Kurt Weill

13.09. Foyer 22.00 - 02.00 Uhr Eröffnungsfest Tag 3

Lange Foyer-Nacht

Eintritt Frei

14.09. 11.00 - 19.00 Uhr Eröffnungsf. Tag 4, Rund ums Theater

Familienfest

U.a. Schauspiel-Matinee (11,00 Uhr im Foyer), Opern-Matinee (12.30 Uhr im Foyer) und viele weitere Aktionen

14.09. 19.30 - 21.30 Uhr, Schauspiel im Großen Haus:

Die Dreigroschenoper

von Bertolt Brecht mit Musik von Kurt Weill

14.09. 19.30 - 21.30 Uhr Schauspiel Premiere Kleines Haus

Baumeister Solness

von Henrik Ibsen

Deutsch von Hinrich Schmidt-Henkel

Nach den Eröffnungs-Fest-Tagen

15.09. 17.00 - 18.00 Uhr Theaterwerkstatt Rathaus Wiesbaden

Eröffnung der Fotoausstellung »move@2014«

eine Dokumentation des stadtweiten Theaterprojekts von Michael Kretzer, vom 15.-26. September 2014

17.09. 16.30 - 18.00 Uhr Theaterwerkstatt, Treff Bühneneing.

Türen auf!

Backstageführung für die ganze Familie

17.09. 19.30 - 21.30 Uhr Schauspiel im Kleinen Haus:

Rein Gold

von Elfriede Jelinek

17.09. 20.00 Uhr Oper/Foyer:

Passione - Leidenschaft für die Oper

Soiree zu „Die Frau ohne Schatten“,
Elke Heidenreich im Gespräch mit Regisseur
Uwe Eric Laufenberg

Septemberbücher

Man muss ja nicht immer draußen unterwegs sein, wenn es auf den Herbst zu geht. Aber es gibt ja Bücher, die uns das lesbische und schwule Leben darstellen, auch wenn wir vielleicht kaum so leben können.

Venusgeflüster

Sexgeschichten von Roberta Gradl, erschienen bei Verlag Krug & Schadenberg, 208 Seiten zu 12,90 Euro, ISBN 978-3-930041-93-0.

Der Verlag schreibt: „Lesbische Sexgeschichten vom Feinsten! Acht phantasievolle Sexgeschichten, in denen es genussfreudig zur Sache geht. Stilicher und mit leichter Hand entwirft die talentierte Newcomerin Roberta Gradl heiße Szenarien um vielfältige erotische Spielarten. Mit großer Zuneigung zu ihren Protagonistinnen skizziert sie lebensnahe Ladies, die lustvoll alle Hemmschwellen überwinden, um sich der lesbischen Liebe in allen Feinheiten zu widmen und neue sinnlich-leidenschaftliche Erfahrungen zu machen. Eine anregende Anthologie, ...“

Wie geht Frau eigentlich mit einem Vibrator um? Dies erfährt die Leserin in der ersten der acht Geschichten.

Von Geschichte zu Geschichte wird der Sex deftiger, werden die Orte der sexuellen Erlebnisse abenteuerlicher. Zum größten Abenteuer in der letzten Geschichte wird ein junger Mann in die Sexualität mit einer Frau eingeführt, und zwar durch eine keltische Priesterin und die Anführerin des Stammes, zu dem die Frau nicht gehört, sondern die auf einer Zeitreise ist.

Trotzdem macht es Spaß, sich in die sexuelle Vielfalt dieses Buches hineinzudenken. Ich kann es empfehlen. rs



Das Vermächtnis des Unbekannten

von Marc Weiherhof, erschienen in der Reihe Sex & Crime im Himmelstürmer Verlag, 220 Seiten zu 15, 50 Euro, ISBN 9783863613907

„Silvan Becker ist homosexuell, vermögend, erfolgreich und Vater von den beiden süßen Adoptivkindern Alexia und Tom. Silvans Sexleben besteht aus einer Vielzahl unbedeutender Liebschaften, aus denen sich jedoch nie eine ernsthafte Beziehung entwickelt. Als er es am wenigsten erwartet, macht er die Bekanntschaft eines knackigen Handwerkers, der ihm den Kopf verdreht und die Sinne vernebelt.“

Als seine Kinder von genau diesem Geliebten entführt werden, begibt sich Silvan auf eine riskante und abenteuerliche Reise... In Mexiko muss sich Silvan dem Vermächtnis des Unbekannten stellen und erfährt dabei erschütternde Details zur Vergangenheit seiner Kinder. Er riskiert sein Leben, muss unvorstellbares Leid ertragen, tötet und wächst über sich hinaus. ...

Findet Silvan auf diesem abenteuerlichen Weg seine große Liebe und sein Happy End? Was für ein Glück, das der Leser diese „Vielzahl von Liebschaften“ miterleben kann. Man kann aber auch die Abenteuer miterleben. Wenn auch die Sprache keinen Allgemeinplatz auslässt, kann man sich mit diesem Buch in den September einfügen und von anderen Ländern und Liebschaften träumen. Also, man kann das Buch genussvoll lesen. js

Die Fotos auf dieser Seite haben nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Sie wurden 2014 beim CSD in Darmstadt aufgenommen.

<> suche Sie <>

Gemeinsam das Leben genießen. Junggebliebene Frau, 66/166, schlank, sportlich, weltopen und vielseitig interessiert,



sucht humorvolle Frau mit Unternehmungsgeist, Nichtraucherin. **CHIFFRE0848**

Bin nicht mehr taufisch, habe auch schon das halbe Jahrhundert erreicht, aber bin noch nicht eingerostet. Suche eine nette und liebe Frau. Ob du feminin oder maskulin bist, total egal, denn die Chemie muss stimmen. Bin Raucherin, habe noch einen 16 jährigen Sohn zu Hause und bin tätowiert. Wenn das dich jetzt nicht abgeschreckt hat, würde ich mich über deine Zuschrift freuen. Bitte keine Männer oder Paare. **CHIFFRE 0849**

Welche Frau hat ihn, den Schlüssel zu meinem Herzen? Ich, weibl., 36 J., ehrlich, romantisch und lache gern. Bist du zw. 25-33 J., ehrlich, treu, lieb, humorvoll und suchst ernsthaft eine Partnerin, dann bist du vielleicht genau die Richtige. **CHIFFRE 0850**

<> suche ihn <>

Aktiver Er, 54 J., 168 cm, 80 kg, sucht passiven ihn zum Ausleben der Erotik mit Sauberkeit und Gesundheit. Massiere gerne mit/ohne Öl Brust und Rücken und auch die Prostata. Keine finanziellen Interessen. **CHIFFRE 0851**

Suche Straßenbahn- oder Schmalspureisenbahn-Fan. Alter egal. Wer fährt am Samstag oder Sonntag mit mir durch FFM, MZ, DA, WI mit Straßenbahn oder Bus oder geht mit ins Museum, anschließend ins FKK-Bad oder FKK-Sauna. Oder wir treffen uns bei Dir! Bin 65 Jahre, 180 cm groß, 108 kg. Wer tauscht Straßenbahnbücher oder Ansichtskarten? Freue mich auf Antwort. Kein finanzielles Interesse. Nur ernstgemeinte Zuschrift. **CHIFFRE 0852**

Er, Mitte 40, schlank, sucht schlanken bis mittelkräftigen ihn, der mit mir die Freizeit gestaltet. FKK, Schwimmen, Reisen, Wandern. Alles kann, nichts muss. Es kann sich auch jemand mit kleinem Schwanz melden. Bitte nur ein Nichtraucher. Bis 64. **CHIFFRE 0853**

Französisch liebender Senior sucht dich für eine ehrliche und liebevolle Dauerfreundschaft zum gegenseitigen Verpflegen, wenn Du wie ich gepflegt aussiehst, gerne küsst, gut bestückt, schlank, gesund, sauber, Nichtraucher, kein Bartträger (Dreitagebart o.k.) und mobil bist. Das Alter - jung oder alt - spielt keine Rolle, denn nur Sympathie ist letztendlich entscheidend. Ich bin ungebunden, alleinlebend, habe Stil und Niveau und wohne zentral zw. Frankfurt/Wiesbaden/Mainz. Diskretion kann ich zusagen, muss sie auch erwarten. Kfl. Um langen Postverkehr zu vermeiden, gib in deiner Antwort einfach Mail-Adresse



und/oder Handy-Nr. mit an. **CHIFFRE 0854**

Suche treuen FKK-Nackt-Freund (Mann oder Bursche, Bengel oder Kerl) für gem. FKK-Nackt-Bad oder Sauna oder bei Dir zu Hause. Ich bin 65 Jahre, 180 cm groß, 109 kg, einfach mal nackt entspannen oder unterhalten (am Wochenende) u. für immer. Nackt - nur Spiel und Spaß. Kein finanzielles Interesse. Nur ernstgemeinte Zuschrift. **CHIFFRE 0855**

<> mixed <>
Nix



meine Kleinanzeige		LUSTBLÄTTCHEN	
Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:			
suche Sie <input type="checkbox"/>	suche ihn <input type="checkbox"/>	mixed <input type="checkbox"/>	gewerblich <input type="checkbox"/>
kostenlos	kostenlos	kostenlos	für 10 Euro
Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:			

Der Anzeigentext lautet:			

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)			

<p>Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?</p> <p>Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.</p> <p><i>Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.</i></p> <p>Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.</p> <p>Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:</p> <p>LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden</p> <p>Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen: Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de</p>
